

Gebets- und Info-Brief

Dezember 2025



**Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.
Maleachi 3,20**

Als unsere Kinder noch jünger waren, wollte ich ihnen den Wert von Arbeit näherbringen – und gleichzeitig den Löwenzahn in unserem Garten loswerden. Also schlug ich ihnen vor: „Ihr bekommt einen Cent pro Stängel, den ihr einsammelt“. Hochmotiviert zogen die beiden los und gaben wirklich alles. Als ihre kleinen Eimer schließlich voll waren, kamen sie müde zu mir zurück, um ihren Lohn abzuholen. Am Ende war für jeden etwas mehr als ein Euro zusammengekommen – und die Enttäuschung war groß. Die Mühe stand für ihr Empfinden in keinem Verhältnis zum Ergebnis. Eine ganze Weile wollten sie mir danach im Garten nicht mehr zur Hand gehen.

Diese kleine Szene erinnert mich an den Monatsspruch für den Dezember: Der Prophet Maleachi spricht zu Menschen, deren Hoffnung erschöpft war. Sie waren voller Erwartungen aus dem babylonischen Exil zurück nach Jerusalem gekommen. Mit viel Kraft hatten sie die Stadt, die Mauern und den Tempel wieder aufgebaut. Doch der ersehnte Lohn – Frieden, Wohlstand, neue Stärke – ließ auf sich warten. Die Frage lag in der Luft: Wo ist Gott? Und was ist aus seinen Zusagen geworden? Man spürt den Frust: Warum sollen wir uns überhaupt noch an Gott halten, wenn er uns scheinbar im Stich lässt?

Wer die drei kurzen Kapitel des Maleachi-Buches liest, merkt jedoch schnell: Es geht Gott nicht zuerst um eine genaue Auflistung dessen, was die Menschen tun oder lassen. Es geht ihm um ihr Herz – darum, ob sie ihm vertrauen. Gottes Ordnungen sind keine extrem schwere Last, sondern Wege, durch die er Gutes in unser Leben bringen möchte. Ihnen zu folgen bedeutet, darauf zu bauen, dass Gott es gut meint und am Ende gut handeln wird.

Die Adventszeit erinnert uns daran, dass Gott in Jesus zu uns gekommen ist – und wiederkommen wird. Sie lädt uns ein, innezuhalten und ehrlich zu fragen: Wie geht es meinem Herzen, wenn ich an Gott denke? Und könnte das, was ich gerade erlebe, etwas damit zu tun haben, wie ich Gott sehe? Dabei geht es nicht um eine moralische Keule. Auch der Monatsspruch schlägt diesen Ton nicht an. Er will ermutigen.

Der Aufruf lautet: „Fürchte Gott!“ Das meint: Nimm ihn ernst.
Nimm ernst, dass er sich für Dich interessiert.
Dass er Deine Bedürfnisse kennt.
Dass er sieht, wie viel Mühe Du Dir gibst – vielleicht unter großer Anspannung.
Dass seine Ordnungen Dir und anderen guttun.
Dass er die Wunden kennt, die Dir durch Ungerechtigkeit entstanden sind.
Und vor allem: Nimm ernst, dass Gerechtigkeit und Heil von ihm kommen.

Herzliche Adventsgrüße und Gott befohlen,
Friedemann Stattaus

Aus unserem Gemeinschaftswerk



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks!

Jetzt sind wir schon mitten in der **Adventszeit** und haben die Augen fest auf das Weihnachtsfest gerichtet – der eine mehr, die andere weniger. Dabei gehen die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren jeweiligen Themen oft nahtlos ineinander über, verschwimmen manchmal sogar völlig.

Ich möchte heute den Blick auf die Adventszeit richten und dazu ermutigen, sie auch als solche zu begehen ... und nicht als eine vorgezogene Weihnachtszeit. Natürlich stehen die kommerziellen Interessen der kleinen und großen Geschäfte dagegen, die möchten, dass wir möglichst früh zu feiern beginnen. Im Kirchenjahr ist der **Advent** aber keine Zeit des Feierns, sondern eine **Zeit des Fastens**. In den Kirchengemeinden und auch in mancher Gemeinschaft ist das an der liturgischen Farbe „violett“ zu erkennen, die auch in der Passionszeit aufgelegt wird. Unten seht Ihr einen Adventskranz, der – wie in den angelsächsischen Ländern üblich – in den liturgischen Farben gehalten ist.

Im Advent können wir bewusst auf das Weihnachtsfest zugehen, indem wir mit Israel auf den versprochenen Messias warten und Jesus als den gekommenen Messias Israels und Erlöser der Welt feiern. Wir können den Blick aber auch schon auf sein zweites Kommen richten, wo er als Richter und Retter für alle Menschen erscheinen wird.

So oder so – wir leben im Advent dann in einer Haltung der fröhlichen oder auch sehnsüchtigen **Erwartung**. Er ist noch nicht gekommen, wir sind noch unterwegs. Dem entspricht das Fasten mehr als das Feiern. Ich weiß: Das ist in dieser Zeit nicht einfach. Aber die Zurückhaltung, die wir uns im Advent auferlegen, könnte auch dem Weihnachtsfest einen neuen Glanz verleihen.



Mit herzlichen Grüßen

Andreas Rüdman

Theologischer Leiter des GWBB

Wichtige Termine der Mitarbeiter des GWBB im Dezember 2025

- 6.12. Jugendgottesdienst im CVJM Groß Kreutz (FS)
- 12.12. Arbeitskreis Innovation (FS)
- 12.12. Jahresgespräch mit der EKBO (FS, MR, SK)
- 12.12. GWBB Geschäftsführender Vorstand (FS, MR, SK)
- 13.12. Gottesdienst in der Schalomgemeinschaft Ludwigsfelde (FS)

- 18.12. EC-Leitungsteam in Berlin-Westend (FS)
- 21.12. Gottesdienst in der LKG Berlin-Lichterfelde „Eben-Ezer“ (FS)
- 21.12. Gottesdienst in der LKG Oranienburg – Entpflichtung von Sebastian Meys (MR)

Friedemann Stattaus (FS), Matthias Reumann (MR), Sebastian Krüger (SK), Simon Schunn (SiS).

GWBB-Projekte und Arbeitszweige

FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

Ein reich gesegnetes SoLa-Jahr neigt sich dem Ende zu. Immer wieder denken wir froh zurück an die vielen begeisterten jungen Teilnehmer. Die Mitarbeiter und TTC-ler (Teen-Trainings-Camp; 14-17 Jahre) haben so leidenschaftlich angepackt. Und in den Entdeckerzeiten, im Singen und bei den Verkündigungen konnten wir über den Glauben sprechen.

Jetzt im Herbst fand nochmal eine kleine Wanderung mit Lagerfeuer statt.

Das Leitungsteam steckt schon intensiv in den Überlegungen für das nächste SoLa. Heute können wir euch das neue Thema endlich verraten: „Geheimnisvolle Vorgänge um Jesus“. Vielleicht habt Ihr es ja schon auf www.sola-spreewald.de entdeckt.

Anmeldungen sind seit Ende November möglich. Und es gab tatsächlich einige Frühbucher. So viel Vertrauen! Selbst Flyer haben wir noch keine ...



Wir wünschen uns wieder eine spannende Story. Wäre schön, wenn wir das bis zum Januar schaffen. Wobei, vieles können wir nur aus der Hand unseres Herrn als Geschenk erhalten. Dafür beten wir, so gut es geht, jeden Montag. Und wir merken auch Eure Unterstützung im Gebet. Danke dafür, seid gesegnet!

Das SoLa-Team

► Wir suchen immer noch **eine Referentin / einen Referenten für die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern**. Gebt unsere [Stellenanzeige](#) gerne an interessierte Frauen und Männer weiter.

Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

Gemeinschaftskirche St. Bernhard Brandenburg an der Havel

Höhepunkte in der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche waren im letzten Monat

- # die Geburt des prächtigen Simion Hunger (8 Pfund) am 12. November
- # der Start eines neuen Alpha-Kurses für Erwachsene und einen Youth-Alpha für 8 Teenager
- # der Laternen-Umzug mit 60 Personen nach einem Anspiel des Kindertreffs zu Sankt Martin
- # Ein Gebet für unseren Oberbürgermeister Scheller in unserer Kirche im Rahmen des Ökumenischen Arbeitskreises. Er hat die Stichwahl Ende des Monats verloren und wird nun abgelöst.



- # Ein Sonntagstreff mit Thomas Begrich, dem früheren Finanzchef der EKD, der zur Wendezeit das Ev. Krankenhaus in Genthin leitete.

- # Wöchentliche Begegnungen und Verkündigungen für alle Generationen.

Danke allen, die für uns beten!

Nachdem im letzten Jahr Leute wegen Überfüllung nach Hause gingen, bieten wir an Heilig Abend in diesem Jahr erstmals drei Gottesdienste an. Möge Gott gnädig sein – auch bei der Außendämmung unseres Wohnhauses.

Herzlichen Dank für alle Gebete und Verbundenheit

Euer

Team der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche



LKG Berlin-Niederschönhausen

Während andere Halloween feiern, lädt die LKG Niederschönhausen zum Reformationsfest am Gartentor ein.

Für die Erwachsenen gibt es wärmenden Glühwein, für die Kinder alkoholfreien Punsch – und wer möchte, darf sich über einen Keks mit Lutherrose freuen. Am Glücksrad können Besucher ihr Wissen über die Reformation testen und kleine Preise gewinnen. Wer sich zwischendurch aufwärmen möchte, findet am Lagerfeuer einen gemütlichen Platz.



Seit einigen Jahren feiern wir dieses Fest nun schon am Gartentor, und es wird jedes Mal begeistert angenommen. Viele Passanten haben es inzwischen fest in ihren Abend eingeplant. Wir freuen uns, dass wir so vielen Menschen etwas Gutes mitgeben können.

Sebastian Meys

LKG Cottbus

LEGO-Modellbauprojekt 100 Jahre Stadtbibliothek Cottbus

Die Stadt- und Regionalbibliothek hat sich mit einer tollen Idee an unsere LEGO-Stadt gewandt. Sie wollten gerne das schöne Tuchmachergebäude, in dem sie sich befinden, von uns nachgebaut haben. Seit einigen Jahren beteilige ich mich an den Projektwochen in meiner Schule und biete ein Modellbau-Projekt an. Die Bibliothek ist Netzwerkpartner und wir dürfen für unsere eigenen Bautage dort immer Plakate aushängen. So kamen sie auf den Vorschlag.



An einem Wochenende im Oktober haben Teens und Jugendliche aus der Gemeinde zusammen mit unseren Mitarbeitern sich dem Bauprojekt gestellt. Architekten aus dem Team planten die Fassadengestaltung. Und für das Innenleben wurden tolle Ideen und kreative Umsetzungen entwickelt. Bücherregale entstanden, Toiletten, der Seminarraum, PC-Arbeitsplätze, Vitrinen mit Schiffsmodellen, ein Bücherregal, was umfällt, die Wahlurne bei der Bundestagswahl und die Zockerecke. Und schließlich haben die

Baumeister sich noch selbst als Minifiguren verewigt. Das Haus ist ein echter Hingucker geworden und tolle Werbung für unsere Angebote. Bis Ende November war das Haus öffentlich ausgestellt.

Die Bibliothek schreibt selbst auf Facebook: „Mit viel Liebe zum Detail haben 12- bis 17jährige Jugendliche in 120 Arbeitsstunden ein Wunder vollbracht. Nicht nur, dass es das schöne Gründerzeitgebäude nun als Lego-Variante gibt. Entstanden ist ein Guckkasten, der einen Blick ins Innere erlaubt. Ganz schön was los in dieser Bibliothek! Wir danken dem Bau-Team der Landeskirchlichen Gemeinde Cottbus unter der Leitung von Daniel Dressel sehr herzlich für dieses besondere Geschenk.“



Daniel Dressel

Gemeinschaftspastor & Religionslehrer

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. (03362) 8870 630, Fax (03362) 8870 639, E-Mail info@gwbb.de, Internet www.gwbb.de

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: Matthias Reumann, Tel. 01575 2247874, E-Mail matthias.reumann@gwbb.de